

Schlagopfer. In diesem Jahr wird versucht, die Brutplätze ausfindig zu machen und die Lage und den Abstand zum geplanten Vorranggebiet zu melden.

#### **4.) Fernziehende Fledermäuse**

Gemäß "Landschaftsökologischen Fachgutachten" der GFN vom 10.01.2013 wird der Bereich Kieler Bucht/Eckernförder Bucht als Fledermauszugkorridor dargestellt und fernziehende Fledermäuse als besonders kollisionsgefährdet eingestuft. Daher soll für die Erfassung der fernziehenden Fledermäuse ein "automatisiertes Höhenmonitoring durchgeführt werden, bei dem ein Ultraschallmikrofon in der Gondel einer der bestehenden WEA eingebaut wird". Der NABU Eckernförde bittet um Beschaffung, Bereitstellung und Berücksichtigung der Ergebnisse bezogen auf den Windpark Holtsee/Altenhof.

#### **5.) Fehlende Erwähnung des Vorkommens der Teichfledermaus (RL2, Anhang II und IV der FFH-Richtlinie)**

Die 10 Windkraftanlagen des Windparks Holtsee/Altenhof wurden auf Grundlage einer unvollständigen Fledermaus-Bestandsaufnahme des Landschaftsökologischen Gutachtens vom 10.01.2013 (GFN, Kiel) genehmigt. In dem Gutachten fehlt die Erwähnung des Vorkommens der Teichfledermaus (*Myotis dasycneme*) in einem, ca. 3,2 km vom Vorranggebiet entfernten Stollen nahe der Wehrtechnischen Dienststelle (WTD 71, Berliner Str. 115, 24340 Eckernförde) sowie in einem, ca. 10,5 km vom Vorranggebiet entfernten Wochenstubenquartier in einem Wohnhaus in 24361 Holzbunge. Damit fehlt auch die hierfür erforderliche artenschutzrechtliche Prüfung bzw. Konfliktbewertung. Die Teichfledermaus ist gemäß den jährlichen Bestandszählungen seit 2003 nachgewiesen worden, in den Jahren 2015 bis 2017 mit 6 bis 8 Exemplaren. Die Teichfledermaus ist in Schleswig-Holstein stark gefährdet (Rote Liste 2) und wird in den Anhängen II und IV der FFH-Richtlinie genannt. Die Vorkommen der Teichfledermaus in Schleswig-Holstein sind bundesweit sehr bedeutend. Schleswig-Holstein kommt zusammen mit Niedersachsen die höchste Verantwortung für den Erhalt dieser Fledermausart in Deutschland zu.

In allen in Schleswig-Holstein vorhandenen Sommer- und Winterquartieren der Teichfledermaus ist diese Fledermausart nicht zahlreich vertreten. Die Vorgabe, die von Quartieren einzuhaltenden Abstände abhängig von der Quartiergröße zu definieren, kann deshalb nicht angewendet werden. Denn nur wenige Schlagopfer der Teichfledermaus im Jahr können eine ganze Population in wenigen Jahren auslöschen, da die Reproduktionsrate mit 1 Junges/Jahr sehr gering ist.

Zwischen Winterquartier im Eckernförder Stollen, Nahrungsräumen in den mageren sowie feuchten Goosseewiesen und Wochenstubenquartier in Holzbunge wird vom Frühjahr bis zum Spätherbst reger Flugverkehr der Teichfledermaus entlang der nördlichen Ränder der Seitenmoräne des Goosseebeckens, also auch im Bereich der vorhandenen 10 Windkraftanlagen und der geplanten West-Erweiterung vermutet. Gemäß den Empfehlungen unter Pkt. 2.2.2. zur Berücksichtigung tierökologischer Belange bei Windenergieplanungen in S.-H. des LANU kann die Entfernung zwischen Koloniestandort und Jagdräumen bei Teichfledermäusen sehr groß sein, nachgewiesen sind mehr als 10 km. Für den